

Regional, fair und bio

Gardelegener Gymnasiasten erstellen Einkaufsführer für Region

VON INA TSCHAKYROW

Gardelegen – Wo gibt es faire Produkte zu kaufen? In welchen Geschäften werden Bio-Produkte angeboten und in welchen Restaurants werden regionale Produkte verwendet? Das ist alles in einem Einkaufsführer aufgelistet, den Schüler und Schülerinnen des Gardelegener Geschwister-Scholl-Gymnasiums erstellt haben.

Seit März haben die damaligen Zehntklässler an dem Projekt gearbeitet. Zunächst haben sie sich damit auseinandergesetzt, welche Wege beispielsweise die Kakaobohne zurücklegt und warum es sinnvoll ist, vor Ort regionale Produkte einzukaufen, erklärte Lehrerin Nancy Müller-Mühl, die gemeinsam mit ihrem Kollegen Alexander Schieke das Projekt im Unterricht begleitete.

Unterstützt wurde das Projekt von „Eine Welt Netzwerk Sachsen-Anhalt“, „Engagement Global“ und „Harz Global“. Von ihnen wurde der fertige Einkaufsführer auch überprüft. Zuvor recherchierten die Schüler, welche regionalen Produkte es vor Ort gibt, welche Läden beispielsweise faire und Bio-Produkte verkaufen. Dazu wurden Adressen und Telefonnummern rausgesucht, die neben einer kurzen Beschreibung, welche Produkte verkauft und verwendet werden,



Die Gymnasiasten und Lehrerin Nancy Müller-Mühl (links) legten im Geschäft „Mit Genuss“ von Wilma Rolletschek einige der Einkaufsführer aus.

FOTO: TSCHAKYROW

im Einkaufsführer unter den Geschäften und Restaurants in der Gardelegener, Kalben- und Klötzer Einheitsgemeinde zu finden sind.

In Gardelegen wird beispielsweise regionales Gemüse im Bioladen Riethwiesenhof verkauft, im Fischerhof Gahrns in Gardelegen gibt es Fisch aus eigener Zucht, selbst angebaute Kürbisse verkauft der Kürbishof Hagenau, im Kutscherhaus in Kalbe gibt es eine saisonale Speisekarte und faire Produkte

bei „Mit Genuss“ in Gardelegen.

Aufgelistet sind in dem Einkaufsführer Fachhandel für Bioprodukte, Regionalläden und Märkte, Direktvermarkter für regionale Produkte, Händler von regionalen und fairen Produkten sowie Gastronomie.

Solche Einkaufsführer gibt es bundesweit, auch für den Altmarkkreis Salzwedel. Allerdings wird nur ein Betrieb in Gardelegen genannt. Auch war dieser Einkaufsführer

nicht mehr aktuell, sagt Nancy Müller-Mühl. Deswegen haben die Schüler einen neuen erstellt. Die 1000 Einkaufsführer wurden in den aufgelisteten Geschäften verteilt.

Und das ist nicht das einzige besondere Projekt am Gymnasium: Teilgenommen haben die Schüler unter anderem bereits an einem Imker-Projekt, Fünftklässler haben einen Bauernhof besucht und Schüler sich beim „Global Village“ damit befasst, welche Nationen in der Ein-

heitsgemeinde leben. Bei vielen diesen Projekten geht es um Nachhaltigkeit. Denn das Land Sachsen-Anhalt hat sich für Rahmenpläne entschieden, so Nancy Müller-Mühl weiter, um die Nachhaltigkeit im Unterricht zu fördern. Dabei sei es besonders gut, wenn die Projekte längerfristig etwas bewirken können.

Wegen der vielen Projekte bewirbt sich die Schule um den Titel „Verbraucherschule Sachsen-Anhalt“, verrät Nancy Müller-Mühl.

„Ho, Ho, Ho... das war knapp“ statt Knöllchen

Wer beim Parkendie Zeit überschreitet, erhält Erinnerungszettel in der Adventszeit

Gardelegen – Gute Wünsche zur Weihnachtszeit statt Knöllchen – das gibt es auch in diesem Jahr wieder in der Hansestadt Gardelegen. Zumindest für die, die in den kommenden Wochen ihre Parkscheibe im Fahrzeug haben und zu spät vom Weihnachtseinkauf zurückkommen.

Dann finden sie hinter dem Scheibenwischer ein grünes

Erinnerungszettelchen mit den Worten: „Ho, Ho, Ho ... das war knapp! Auch zur Weihnachtszeit gilt die Straßenverkehrsordnung. Wir bitten Sie, die Einhaltung der Parkzeit bei Ihrem nächsten Besuch zu beachten.“ Dazu wünscht die Hansestadt Gardelegen eine besinnliche Adventszeit.

„Wir wünschen uns, dass die Bürger in unserer Innen-

stadt einkaufen gehen, besonders jetzt zur Weihnachtszeit – und darum drücken wir ein Auge zu. Wir werden in dieser Zeit großzügiger sein, sofern keine Ausfahrt versperrt oder die Straßenreinigung behindert wird“, sagt Ordnungsdienstleiter Florian Kauer.

Das Adventsknöllchen wird von den Außendienstmitarbeitern bei Überschrei-

tungen der Parkzeit von maximal 30 Minuten verteilt. Nach Ablauf dieser Zeit werden Ordnungswidrigkeitsverfahren mit üblichen Knöllchen eingeleitet.

Sofern keine Parkscheibe in das Fahrzeug gelegt wurde, ist grundsätzlich ein Verwarngeld fällig – dann gibt es kein Adventsknöllchen, teilt die Hansestadt Gardelegen mit.



Statt Knöllchen gibt es in der Adventszeit einen netten Zettel. FOTO: HANSESTADT GARDELEGEN

Kränze aus Tannengrün, Blättern und Zapfen

Adventsausstellung zu ländlicher Naturfloristik in Roxförde / Teilnahme am Landeserntekronenwettbewerb

Roxförde – Seit mehr als zehn Jahren schlägt das Herz der beiden Roxförder Landfrauen Ines Matthies und Karin Lübke für die Floristik. „Alles hat als Hobby angefangen“, erzählte Ines Matthies. Nun fand bereits zum wiederholten Mal am Sonnabend und Sonntag eine Adventsausstellung zu ländlicher Naturflo-

ristik in Roxförde bei Familie Lübke statt.

Floristik kommt gut an

„Unsere Floristik kommt super an“, resümierte die Roxförderin die vergangenen Ausstellungen, die stets gut besucht waren. Alle Gäste hatten eine große Auswahl an Gestecken, Kränzen, Tee-

lichtern und Holzarbeiten zur Auswahl, die von Ines Matthies und Karin Lübke angefertigt wurden – so auch dieses Mal. Mit viel Liebe zum Detail fanden Tannengrün, Zapfen und viele weitere natürliche Materialien ihren Platz. Auch kleine Figuren arbeiteten die beiden Frauen teilweise mit ein. „Neue Ide-

en kommen meist, wenn man dabei ist“, erklärte Ines Matthies.

Außerdem nehmen die beiden Roxförderinnen bereits seit einigen Jahren am Landeserntekronenwettbewerb in Magdeburg teil. In diesem Jahr konnten sie mit ihrem Erntekranz den zweiten und mit der Krone den dritten

Platz belegen. „Für uns ist das total cool“, freute sich Ines Matthies darüber, dass sie Bronze und Silber nach Roxförde holten.

Während der Adventsausstellung konnten die Besucher auch die Holzarbeiten von Gisbert Lübke bestaunen, der aus dem Naturmaterial kleine und große Kunst-

werke zauberte. Für das leibliche Wohl während der Ausstellung sorgten ebenfalls die Roxförder Landfrauen. Am Freitag hatten sie diverse Kuchen – darunter Bienenstich, Zucker- und Polterkuchen – sowie unterschiedliche Plätzchensorten im großen Holzofen bei Familie Matthies gebacken. lea



Vor etwa zehn Jahren entdeckten Ines Matthies (links) und Karin Lübke ihre Leidenschaft für die ländliche Naturfloristik.



Gisbert Lübke hatte für die Adventsausstellung Holzarbeiten angefertigt. FOTOS (3): WEISBACH



Astrid Paasche (l.) brachte den Kuchen, den die Roxförder Landfrauen gebacken hatten, an die Frau und n den Mann.

IN KÜRZE

Adventsmarkt auf dem Gutshof

Lindstedt – Der Lindstedter Adventsmarkt findet am Sonnabend, 2. Dezember, ab 15 Uhr auf dem Gutshof statt. Besucher können sich auf das Laienschauspiel „Dornröschen“, den Männerchor und die Jagdhornbläser aus Lindstedt, Live-Musik mit der Band „Tick2Loud“, Feuerakrobatik, Kremserfahrten und Wunschzettelwichtel sowie die Kinder auf eine Bastelstrecke freuen. Weiterhin gibt es einen Markt der schönen Dinge mit Floristik, Geschenken, Handwerklichem und Leckereien. it

Weihnachtsmarkt in Mieste

Mieste – In Mieste wird am Sonnabend, 2. Dezember, ein Weihnachtsmarkt auf dem Platz des Schützenvereins an der Schillerstraße 11a veranstaltet. Los geht es um 13 Uhr. Die Besucher können sich auf Kutschfahrten, einen Besuch vom Weihnachtsmann sowie auf musikalische Unterhaltung mit vier Chören freuen. Zudem gibt es Glühwein, Kaffee und Kuchen sowie Bier vom Fass und weitere Leckereien. it

Adventsbasar und offene Türen

Gardelegen – Die Lebenshilfe Altmark West lädt am Sonnabend, 2. Dezember, von 14 bis 18 Uhr zum Adventsbasar mit einem Tag der offenen Tür in die Einrichtung An den Burgstücken 5 in Gardelegen ein. Eröffnet wird die Veranstaltung auf der Außenbühne mit dem Chor „Musica“ um 14 Uhr. Es gibt einen Markt mit Geschenkartikeln, eine große Feuershow sowie verschiedene Leckereien und ein buntes Programm: um 15.15 sowie 16.30 Uhr wird ein Theaterstück aufgeführt und um 15.30 Uhr gibt es einen Werkstatttrundgang. it